

FEDERFUß-INFO

**Informationsblatt für die Züchter und Freunde
Federfüßiger Zwerghühner**

**Rundschreiben Nr. 174
09/2009**



SV der Züchter Federfüßiger Zwerghühner
im Internet unter: www.federfuss.de

1. Vorsitzender: Arno Löser Dorfstraße 51 99718 Feldengel Tel. 0 36 36/70 01 00 Fax 0 36 36/79 22 35	Schriftführer: André Mißbach Etziner Dorfstraße 7 14669 Ketzin Tel: 03 32 33/7 37 39 jva.missbach@t-online.de	Kassierer: Bernd Schönefeld E.-Thälmann-Str. 15 99869 Mühlberg Tel: 03 62 56/8 05 90
---	--	--

Bankverbindung: VR Bank Westthüringen e.G., BLZ: 820 640 38, Kto.-Nr.: 38253

Liebe Zuchtfreunde und Zuchtfreundinnen,

in der Annahme, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht, grüße ich Sie alle ganz herzlich. Unsere diesjährige Sommertagung liegt ja nun schon wieder einige Wochen hinter uns. Nach Hannover-Kleefeld hatte uns Zuchtfreund Aselmann eingeladen und diese Tagung auch über alle Tage recht ordentlich organisiert. Dafür gebührt ihm nochmals unser Dank. An der sehr konstruktiv und harmonisch verlaufenden Hauptversammlung haben 42 Zuchtfreunde teilgenommen. Unter ihnen war auch unser Ehrenvorsitzender Paul Baasch mit Gattin Edeltraud. Den Züchterabend hat eine philippinische Tanz- und Gesangsgruppe gestaltet und wurde von den Anwesenden dafür mit viel Beifall belohnt.

Unser Mitgliederbestand hat sich trotz einiger Todesfälle und Austritte nicht verringert, dazu haben die 19 Neueintritte gesorgt. Einzelheiten betreffs der Sommertagung entnehmen Sie bitte dem Protokoll.

Zur diesjährigen VZV-Tagung, deren Organisator unser Zuchtfreund Karl-Heinz Vierling war, ernannte man ihn zum „Meister der deutschen Zwerghuhnzucht“. Lieber Karl-Heinz, dazu mein ganz herzlicher Glückwunsch. Mit deiner ruhigen und besonnenen Art hast du stets für die Zwerghuhnzucht und unseren SV gewirkt. Deine Einsatzbereitschaft ist beispielgebend.

Den diesjährigen Förderpreis für die beste Homepage hat der VZV an den SV Federfüßige Zwerghühner vergeben. Im Namen aller Zuchtfreunde möchte ich mich bei Rudi Ehrhardt bedanken, denn ohne ihn wäre unserem SV diese Ehre nicht zugesprochen worden.

Liebe Zuchtfreunde, sicher werden Sie an der diesjährigen Nachzucht sehen, ob Zuchtfortschritte zu erkennen sind. Manchmal ist es ja schon ein Erfolg, wenn man die Qualität erhalten kann. Die vor uns stehenden Jungtierbesprechungen sind die beste Möglichkeit, im Kreise Gleichgesinnter die Klasse des 2009er Jahrgangs abzuklopfen. Speziell für neu zu uns gekommene Zuchtfreunde sind die Jungtierbesprechungen eine gute Gelegenheit, mehr über unsere Federfüßigen Zwerghühner und den von ihnen gezüchteten Farbenschlag zu erfahren. Den vor uns stehenden Jungtierbesprechungen wünsche ich viele teilnehmende Zuchtfreunde mit einer breiten Palette von Jungtieren. Was unsere diesjährigen Schauen angeht, sind die Weichen gestellt und die geplanten Schauen mit den Preisrichterwünschen bei den Ausrichtern beantragt. Eine gute Beteiligung an diesen Schauen mit qualitätsvollen

Tieren wäre wieder eine sehr gute Werbung für unsere Federfüßigen Zwerghühner. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch an die diesjährige Europaschau in Nitra in der Slowakischen Republik erinnern. Hinweise dazu gibt es in den Geflügelzeitungen. Wie die momentane Seuchenlage aussieht, kann ja davon ausgegangen werden, dass alles Geplante auch stattfindet. Momentan stehen ja mehr die Menschen wegen der Schweinegrippe im Focus des Geschehens, als unsere Tiere. Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird.

Um unsere Tiere gesund und gut entwickelt in die vor uns stehende Schausaison zu bringen, hat jeder so seine eigenen guten, manchmal leider auch schlechten Erfahrungen gemacht. Zur jetzigen Zeit sollte es aber keine überbesetzten Ställe mehr geben. Sobald man deutlich die Hähnchen erkennt, kann man diese nach Kammfehlern selektieren. Spätestens ab dem 4. Monat entwickeln sich getrennt aufgestallte Hähne und Hennen wesentlich besser. Ab diesem Zeitpunkt kann man sich auch eine Meinung über die Form der Tiere bilden. Lange, abfallende und eckige Typen sind da gut zu erkennen. Was Zeichnungstiere, besonders die Dreifarbigem, angeht, ist Vorsicht geboten, was Zeichnungsverteilung und das Zeichnungsbild betreffen. Hier ist die letzte Auswahl auch erst mit der fast fertigen letzten Feder möglich.

Liebe Zuchtfreunde, sollten Sie noch einen geplanten Urlaub vor sich haben, so wünsche ich erholsame Tage und einen verlässlichen Betreuer für Ihre Tiere. In Erwartung auf ein Wiedersehen bei einigen der von uns geplanten Veranstaltungen grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche auch weiter viel Freude und Erfolg mit unseren schönen Federfüßigen Zwerghühnern.

Herzliche Grüße und gute Zucht Arno Löser

Wir trauern um unseren Zuchtfreund

Phillip Buchenau

Zuchtfreund Buchenau verstarb am 11. Juli im Alter von 75 Jahren. Er war 39 Jahre Mitglied im SV Federfüßiger Zwerghühner. Zuchtfreund Buchenau züchtete mit Erfolg gold-porzellanfarbige und schwarz-weißgetupfte Federfüßige Zwerghühner. Er war Träger der goldenen Ehrennadel des SV.

Wir werden unseren Zuchtfreund in ehrender Erinnerung behalten.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 6. 6. 2009 in Hannover-Kleefeld

Die Tagesordnung, gegen die es keine Einwände gab, war allen Mitgliedern rechtzeitig zugesandt worden. Folgende Punkte waren vorgesehen:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung

Der 1. Vorsitzende Arno Löser begrüßte 42 Mitglieder sowie 11 anwesende Angehörige, die zum „Damenprogramm“ nach Hannover fuhren. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung gedachte man unserer verstorbenen Mitglieder Gerhard Schmückle, Fritz Herbert und Karl Kaul.

2. Jahresberichte:

a) 1. Vorsitzender

In seinem Jahresbericht ließ Zuchtfreund Löser die vergangene Ausstellungssaison Revue passieren. Bei den Meldezahlen gab es jedoch Licht und Schatten: Münster: 54 Tiere; Hannover: 300 Tiere; HSS Obernkirchen: 600 Tiere; Nationale Erfurt: 42 Stämme, 300 Tiere; Bundesjugendschau: 129 Tiere; SS Glauchau: 200 Tiere.

Der Vorstand bedankte sich bei Zuchtfreund Ernst Struckmann für die vorbildliche Ausrichtung der Hauptsonderschau. Bei den Jungtierbesprechungen waren insgesamt 270 Tiere da. Trotz der allgemein sinkenden Mitgliederzahlen in den Landesverbänden stieg die Mitgliederzahl des Sondervereins leicht. Die vorhandene Altersstruktur bedingt einen gewissen Engpass bei den Sonderrichtern. Der Vorstand rief dazu auf Ehrenämter zu übernehmen.

b) Kassierer

In seinem Kassenbericht gab der Kassierer B. Schönefeld ein Minus von 548,63 € bekannt. Dies sei jedoch einmalig auf den Erwerb von 40 Vasen als Ehrengaben zurückzuführen.

c) Kassenprüfer

Kassenprüfer Karl-Wilhelm Bohne bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung.

d) Beisitzer: H. Winkler, K.-H. Vierling und K.-H. Dierks

Zuchtfreund Hartmut Winkler berichtete von der Jungtierbesprechung Ost, der Werbeschau in Döbeln und der Sonderschau in Glauchau. Zuchtfreund Karl-Heinz Vierling gab den Bericht für den verhinderten H. Theiß, Ausrichter der Jungtierbesprechung Mücke-Niederohmen. Zuchtfreund Karl-Heinz Dierks berichtete von der gemeinsamen Jungtierbesprechung Nord und West.

e) Zuchtwarte: Georg Aselmann, H. Schwalm

Zuchtwart Georg Aselmann sprach das Problem des fehlenden Außenzehennagels an. Er bedauerte die allgemein sinkende Ausstellungsfreudigkeit. Zuchtwart H. Schwalm war bei allen Tierbesprechungen anwesend. Er sprach die hervorragend organisierte HSS und die Stammschau auf der Nationalen an. Fast unbemerkt sei der neue Farbschlag Blau-Gesäumt anerkannt worden, den es im Ausland bereits gibt. Er hofft auf Entspannung der Preisrichtersituation durch zwei Preisrichteranwälter und einen Sonderrichter-Anwärter.

f) Fachpresse: R. Schreiter

Fachpressereferent R. Schreiter gab bekannt, dass die Berichte der HSS schon in der Börse und der Geflügelzeitung veröffentlicht sind. Er bat die Mitglieder Fachartikel zu schreiben.

g) Internet: Rudi Ehrhardt

Zuchtfreund R. Ehrhardt hält das Internet auf dem aktuellen Stand, er bat um Bilder, um die Seiten noch etwas attraktiver zu gestalten.

3. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes

Zuchtfreund Bohne stellte Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

4. Wahlen: Zuchtwart, 1. Schriftführer, Beisitzer Ost

Holger Schwalm wurde einstimmig zum Zuchtwart wiedergewählt.

Da der 1. Schriftführer André Mißbach aufgrund vielfältiger Verpflichtungen sein Amt niederlegen wollte, jedoch kein anderer Kandidat zur Verfügung

stand, wurde eine Arbeitsteilung beschlossen: Vorbereitung und Herstellung des Rundschreibens: André Mißbach, Verpackung und Versand des Rundschreibens sowie Vorschläge für Ehrungen: Bernhard Schrader. Protokoll und Urkunden: John Rösel. Unter diesen Voraussetzungen erklärte sich der 1. Schriftführer für eine Fortführung des Amtes bereit und wurde einstimmig gewählt. Hartmut Winkler wurde einstimmig als Beisitzer Ost gewählt

5. Haushaltsvorschlag 2009

Kassierer B. Schönefeld legte einen ausgeglichenen Haushaltsvorschlag 2009 vor. Dieser wurde einstimmig genehmigt.

6. Beiträge, Zahlungseingänge, offene Posten

Zuchtfreund Schönefeld erläuterte die aufwendige Mahnarbeit durch Umzug oder Kontowechsel von Mitgliedern.

7. HSS 2009 in Reudnitz-Greiz

Der Vertrag mit den Ausrichtern der HSS in Reudnitz-Greiz ist unterschrieben. Es können 1.000 Tiere zweireihig ausgestellt werden. Das Standgeld beträgt 6,- €. 15 Preisrichter sind verpflichtet.

8. Sonderschauen:

Folgende Preisrichter sind für Sonderschauen eingeplant:

10.-11.10.2009 Münster: Brunngräber (Schmidt)

17.-19.10.2009 Hannover: Löser, Schwalm, Aselmann

20.-22.11.2009 VZV-Schau Köln: Tasche, Mißbach, Schmidt, Knorr

28.-29.11.2009 Langenweißbach: Schönefeld, Löser, Pleyer

04.-06.12.2009 Leipzig: Löser, Schönefeld, Pleyer, Aselmann

11.-13.12.2009 Nationale Dortmund: Brunngräber, Schmidt, Tasche, Aselmann

9. Sommertagungen:

Die Sommertagung 2010 ist nicht in Mühlberg, sondern in Gotha, 2011 in Langenberg, 2012 in Homberg/Ohm geplant, 2013 ist noch offen.

10. Hauptsonderschauen:

HSS 2010 ist in Hoya, 2011 in Schopfloch, 2012 noch offen

11. Regionale Tierbesprechungen

West/Nord in Hannover-Kleefeld am 26.09.2009

Ost in Langenweißbach am 19.09.2009

Süd in Weinheim am 23.08.2009

12. Mitgliederbewegungen/Neuaufnahmen

Neuaufnahmen in den SV: Jörg Biedermann, Jan Friedrich, Steffen Friedrich, Stephan Lang, Jürgen Lange, Daniela Liebthal, Helmut Liebthal, Tobias Maisel, Michael Manigel, Achim Rapior, Daniel Rist, Sebastian Schmidpeter, Heike Schulze, Frank Wezel, Robert Haindl, Manfred Fulde, Edwin Ehrhard, Uwe Siegfried, Dirk Laumann.

Einige Kündigungen/Steichungen wurden bekannt gegeben. Verstorben sind Gerd Schmückle, Karl Kaul, Fritz Herbert. Somit ist die Zahl der Mitglieder auf 303 Personen angestiegen.

13. Anträge/Anfragen

Zuchtfreund Aselmann beantragte, der HSS einen Termenschutz zu gewähren. Am Wochenende vor und am Wochenende nach der HSS darf keine Sonderschau durchgeführt werden. Der Antrag wurde angenommen.

14. Auszeichnungen

Am Züchterabend wird Zuchtfreund Dr. Ludwig Gehrman die Vereinsnadel in Silber überreicht.

15. Die Zuchtwarte haben das Wort

Zuchtwart Schwalm sprach nochmals den Farbenschlag Blau-Gesäumt an. Die Situation bei den Außenkrallen wird besser, hier muss eben noch bei einzelnen Farben sehr sensibel vorgegangen werden.

16. Auslandsverbindungen

Zuchtfreund Karl-Heinz Vierling hat gute Kontakte zu Züchtern aus der Schweiz. Er besuchte dort die Nationale, wo 108 Federfüße zu sehen waren. Der Schweizer SV hat 41 Mitglieder. Des Weiteren hat er Anfragen aus Frankreich wegen Tieren. Rainer Weise hat Kontakte nach Tschechien, 200

Bruteier wurden hingeschickt. Züchter aus Tschechien wollen evtl. Tiere auf der HSS erwerben. Die Dänen schicken regelmäßig ihr Rundschreiben an den Vorsitzenden, leider ohne Übersetzung.

17. 2011 – 100 Jahre SV (Vorbereitungskommission)

Zum 100-jährigen Jubiläum soll sich der SV auf allen Großschauen präsentieren, schlug Zuchtfreund Schreiter vor. Das geplante Buch wird gedruckt. Grundlage soll das Buch zum 75-jährigen Jubiläum sein. Zuchtfreund Schreiter stellt detailliert Buchinhalte vor.

18. Verschiedenes

Zuchtfreund Brunngräber gab Meldebogen für Hannover aus. Zuchtfreund Schönefeld teilte mit, dass die Sommertagung 2010 nicht in Mühlberg, sondern in Gotha stattfindet.

19. Schlusswort

Das Schlusswort hatte der Ausrichter der Sommertagung Georg Aselmann. Er bedankte sich bei Arno Löser für die Leitung der JHV und bei den Anwesenden für den harmonischen und zügigen Verlauf. Die Versammlung endete um 12 Uhr.

John Rösel, Protokollführer

Teilnehmer zur Sommertagung in Hannover-Kleefeld

John Rösel	Bernhard Schrader	Ernst Struckmann
Robert Hechler	Werner Claus	Hartmut Winkler
Karl-Heinz Vierling	Rudolf Ehrhardt	Gerhard Gutowski
Stefan Pilatus	Wilhelm Friedrich Sohl	Danny Richter
Frank Fasold	Karl-Wilhelm Bohne	Kurt Klose
Horst Tasche	Christa Epperlein	Hermann Kenn
Klaus Knorr	Knuth Walther	Josef Furgber
Hermfried Edzards	Jürgen Brunngräber	Ilona Boch
Wilfried Stober	Matthias Koch	Imke Tuma
Ludwig Gehrman	Mario Doehler	Rainer Weise
Detlef Hannemann	Dirk Laumann	Karl-Heinz Dierks
Bernd Schönefeld	Ruben Schreiter	Holger Schwalm
André Mißbach	Arno Löser	Georg Aselmann
Günter Kühne	Edeltraud und Paul Baasch	

Doppelte Ehren zur Verbandstagung

Der Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine (VZV), der als Dachverband aller Sondervereine für Zwerghuhnrassen verantwortlich für die fachliche Betreuung der Sondervereine und somit deren Mitglieder ist, zeichnet sich durch zukunftsorientierte und innovative Verbandsarbeit aus. Stets ist der VZV bemüht zeitgerechte Ideen zu verwirklichen, um mit dem Gang der Zeit zu gehen und somit die Zwerghuhnzucht auch noch in Jahrzehnten hochleben zu lassen. Nicht zuletzt finden Spitzenleistungen auch seitens des VZV entsprechende Anerkennung, was beispielsweise der „neue“ Wettbewerb „*Der Große Preis der Zwerghuhnzucht*“ verdeutlicht.

Um über die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu resümieren, aber auch um für die Zukunft die Weichen in die richtige Richtung zu stellen, trifft sich das Vorstandsteam des VZV mit Zfr. Karl Stratmann an der Spitze und Vertretern der Mitgliedsvereine zur jährlichen Bundestagung. 2009 traf man sich im kurpfälzischen Schwetzingen. Gastgeber war die Zwerghuhnzüchtergemeinschaft Kurpfalz mit Karl-Heinz Vierling als 1. Vorsitzenden, der ja auch in unserem SV-Vorstand tätig ist. Karl-Heinz ist sozusagen ein Multitalent, denn auch diese Tagung organisierte er mit Bravour. Die am Samstag stattgefundenen Gesprächsrunden mit den Thematiken „Die Deutsche Zwerghuhnschau gestern – heute – morgen“ und „Bundestagswahl 2009 – Haben wir unseren Politikern etwas zu sagen?“ hatten handfeste Ergebnisse vorzuweisen, welche am Sonntag in der JHV vorgestellt wurden. Wie auf einer derartigen JHV üblich, standen neben Jahresberichten der Vorstandschaft, Wahlen und Vorausblicken auf die künftigen VZV-Highlights, auch Ehrungen und Auszeichnungen herausragender Leistungen statt.

Karl-Heinz Vierling zum „Meister der deutschen Zwerghuhnzucht“ ernannt

Hoherfreut können wir berichten, dass einem Urgestein unseres Sondervereins der Titel „Meister der deutschen Zwerghuhnzucht“ zuteil wurde. Dazu gratuliert der Sonderverein Karl-Heinz Vierling auf das Herzlichste. „Ehre, wem Ehre gebührt“ kann es da nur heißen:

- Seit 1965 Mitglied im SV,
- erfolgreiche Zucht Federfüßiger Zwerghühner verschiedener Farbschläge über Jahrzehnte,

- eifriges Wirken im Vorstand des SV über viele Jahre hinweg, dabei Botschafter für die Auslandsbeziehungen unseres SV in die Schweiz, selbstredend auch dort Mitglied im zuständigen SV,
 - 1. Vorsitzender der Zwerghuhnzüchtergemeinschaft Kurpfalz e.V.
 - Organisator mehrerer Veranstaltungen unseres SV und Bundestagungen des VZV
- Lieber Karl-Heinz wir danken dir für deine großartigen Leistungen in der europäischen Zwerghuhnzucht und freuen uns auf die weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit.

SV-Homepage mit VZV-Förderpreis prämiert

Seit einigen Jahren stellt der Zwerghuhnverband besonders vorbildliche Mitgliederinformation der SV heraus und würdigt dies mit einem Förderpreis. Hierbei werden im wechselnden Jahresrhythmus erstklassige Rundschreiben und attraktive Internetauftritte bedacht. Im Jahr 2009 galt es die „beste“ SV-Homepage auszuzeichnen. Riesig war natürlich auch hier die Freude, dass dieser Preis unserem SV zuteil wurde. Ein großes Dankeschön geht hier selbstverständlich an unserem Webmaster Rudi Ehrhardt, der von Beginn an den SV-Internetauftritt auf Vordermann hielt und dies in bester Art und Weise, wie die Auszeichnung beweist. Bedanken möchten wir uns natürlich gleichfalls beim VZV-Vorstandsteam, das unsere Mitgliederinformation mit diesem Preis auszeichnete.

Ruben Schreiter, Pressewart

Tierbesprechung des Bereiches Süd am 23. 8. 2009

Resi und Karl-Heinz Vierling hatten abermals zur Tierbesprechung nach Weinheim in die Gemeinschaftszuchtanlage des RGZ Weinheim geladen. 21 Züchterfrauen und Züchter folgten dem Ruf und fanden sich zu diesem Treffen Gleichgesinnter zusammen, darunter auch 3 Federfußfreunde aus Frankreich.

In seiner Begrüßung hieß Karl-Heinz Vierling alle Angereisten herzlich willkommen und freute sich, dass viele Züchter den Weg nach Weinheim gefunden haben. Zuchtfreund Jürgen Heil, sprach im Namen des RGZV Weinheim einen Willkommensgruß in die Runde. In seinen Begrüßungsworten betonte unser SV-Vorsitzender Arno Löser, dass es ihn besonders freudig stimmt, dass Zfr. Vierling sich bereit erklärt hat die Veranstaltung auszutragen, da es ansonsten um dieses Treffen schlecht bestellt gewesen wäre. Hoch erfreut gratulierte er Karl-Heinz Vierling, zum Titel „Meister der deutschen Zwerghuhnzucht“, der ihm zur Bundestagung des Deutschen Zwerghuhnzüchterverbandes verliehen wurde.

Im eigentlichen Hauptteil, der Tierbesprechung, waren insgesamt 87 Jungtiere zugegen (5,10 Gold-porzellanfarbige; 8,14 Zitron-porzellanfarbige; 2,1 Silber-porzellanfarbige; 5,7 Pergraue mit weißen Tupfen; 1,2 Weiße; 1,9 Schwarze; 2,2 Goldhalsige; 1,1 Weiß-schwarzcolumbia; 5,4 Gelb-schwarzcolumbia, 3,4 Birkenfarbige). Die Tiere wurden von unseren Sonderrichtern Arno Löser, Holger Schwalm und Axel Seufert, sowie vom Preisrichter-Anwärter Ruben Schreiter nach dem gegenwärtigem Zuchtstand besprochen. Wie bei einem so frühen Termin nicht anders zu erwarten, fehlte es dem Großteil der Jungtiere noch an einigen Wochen bis zur körperlichen Reife, wodurch die figürliche Einschätzung noch nicht vollends möglich war. Aufgrund der noch nicht vorhandenen Sattelfedern erschien manche Rückenpartie noch gerade und eckig im Übergang. Allgemein lässt sich dies auf die gesamte, allseits gerundete Federfußfigur übertragen, die letztlich erst vollkommen erscheinen kann, wenn der gesamte Körper, das heißt Skelett, Muskulatur und Federkleid, vollständig ausgereift ist. Bezüglich der Kopfpunkte erschien der Großteil mit korrekter Kammzackung und richtiger Augenfarbe. Wenige Tiere wiesen ungleichmäßige Kammzackengrundlinien, Nebenzacken oder beulige Kammlätter auf. Auffällig war, dass ein beträchtlicher Teil der Exemplare mit Defiziten in der Schwingenstruktur aufwartete. Ohne die Qualität der anderen Federfüße schmälern zu wollen, möchte ich die ausgeglichene zitronporzellanfarbige Kollektion von unseren Zuchtfreund Pierre Hornecker aus

Frankreich nicht unerwähnt lassen. Vor allem die Grundfarbe der Hennen war sehr gleichmäßig und innerhalb der Kollektion einheitlich. In Bezug auf die Grundfarbe der Hähne trifft man auf den Zwiespalt, dass farblich intensive Tiere mit prima Brustfarbe dazu neigen im Schmuckgefieder, sprich im Sattelbehang und auf den Flügeldecken, schon zu rot zu werden. Diejenigen Hähne, die im Schmuckgefieder absolut frei von rötlichen Einlagerungen sind, zeigen oftmals eine zu helle Grundfarbe, so dass eine Zuordnung in „zitronengelb“ laut Standard kaum noch möglich ist. Der goldene Mittelweg ist hierbei anzustreben, wobei der Standard intensiveres und satteres Gelb im Schmuckgefieder der Hähne ja erlaubt. Als mittelfristiges Ziel muss auch die Verbesserung der Brusttupfung angenommen werden. Zitron-porzellanfarbige haben leider oftmals noch eine zu offene Brusttupfe. Mehrere der gezeigten Hennen unseres Zfr. Hornecker zeigten hierbei Ausnahmecharakter. Sie überzeugten mit geschlossener, annähernd birnenförmiger Tupfung und ordentlich eingesetzter weißer Perle bei gleichmäßiger Zeichnungsverteilung. Es würde mich freuen diese Tiere in unserem deutschen Schauwesen wiedersehen zu dürfen.

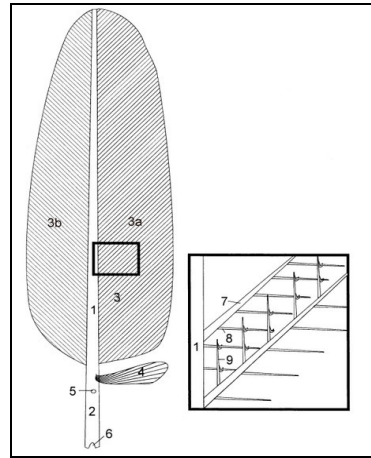
Nach beendeter Tiersprechung führte uns Karl-Heinz durch die äußerst gepflegte Zuchtanlage, wo wir verschiedenes Rassegeflügel betrachten konnten. Ein Augenschmaus der besonderen Art war die wohl einmalige Anlage von Ziertaubenspezialist Jürgen Heil, wo man die verschiedensten Spezies der Ziergeflügelwelt in beeindruckender Qualität bestaunen konnte.

Nach dem Rundgang und schmackhaftem Kaffee und Kuchen bedankte sich unser Vorsitzender Arno Löser für die vorbildliche Ausrichtung und Bewirtung bei Resi und Karl-Heinz Vierling. Karl-Heinz Vierling gab bekannt, dass die nächstjährige Tierbesprechung wieder am gleichen Ort stattfinden werde und wünschte einen guten Nachhauseweg.

Ruben Schreiter, Pressewart

Nicht geschlossene Schwingenstruktur bei unseren Federfüßen

Neulich als mein guter Freund und Bantam-Experte Klaus Gebhard bei mir zu Gast war, wir intensiv über unsere Liebhaberei zum Rassegeflügel plauderten und nicht zuletzt die diesjährigen Jungtiere meiner Federfüße begutachteten, fiel sein Augenmerk immer wieder auf ein Merkmal – die Schwingenstruktur. Es kamen Fragen auf: „Wie kommt es zu diesen rauen Schwungfedern?“ „Was lässt sich dagegen tun?“, „Werden solche Tiere bei dir gar nicht ausselektiert?“, „Wie beurteilen die Sonderrichter dieses Merkmal?“. Es zeigte



sich abermals, dass dieses uns allen bekannte Phänomen viele Züchter und vor allem Preisrichter verunsichert.

Eine korrekt geschlossene Federfahne (3) besteht aus unzähligen Federästen (7), die vom Federschaft (1) aus parallel zueinander zur Seite verlaufen. Die einzelnen Federäste sind wiederum nach oben über die Hakenstrahlen (9) und nach unten über die Bogenstrahlen (8) miteinander verbunden. Haken- und Bogenstrahl, sind feinste Verästelungen, die ineinander verhaken und somit die feste Federfahne bilden. Soweit der Normalzustand. Treten nun beim Federwachstum Störfaktoren auf, werden zwar die Haken- und Bogenstrahlen am Federast ausgebildet, jedoch kann die Verbindung zwischen beiden ausbleiben, wodurch die Federfahne nicht geschlossen in Erscheinung tritt. Teils ist auch eine fehlerhafte Ausbildung der Haken dafür verantwortlich. Dabei gilt es noch zu differenzieren, wie weit die fehlende Verästelung fortgeschritten ist. Hier reicht das Erscheinungsbild von Federn, die in ihrer Gesamtheit noch die typische Form besitzen aber einige fehlende Verästelungen aufweisen, bis hin zu regelrecht deformierten Federn, bei denen sich die zerschlissenen Federäste verdrehen.

Beschäftigt man sich mit den Ursachen dieser Erscheinung, so muss man feststellen, dass eine Vielzahl von Faktoren (Störfaktoren) zum Auftreten der rauen Schwingenstruktur führen. Zweifelsfrei ist immer eine genetische Veranlagung vorhanden, die das Entstehen nicht geschlossener Schwingen möglich macht. Dies wird dadurch bestätigt, dass Tiere anderer Rassen, die gemeinsam mit Federfüßigen Zwerghühnern aufwachsen und auf denen somit

die gleichen Umweltbedingungen einwirken, nicht mit dem Manko behaftet sind. Weiterhin trifft man auch bei unserer Rasse auf unterschiedlich ausgeprägte Schwingenstruktur bei Tieren einer Zucht im selben Stall. Das Defizit der Federstruktur im Schwung ist also zweifelsohne in der genetischen Substanz verankert, was zur Folge hat, dass man bei der Zuchttierauswahl diesem Merkmal Beachtung schenken sollte. Dies heißt nicht, dass mit dem Defizit behaftete Tiere zwangsweise von der Zucht ausgeschlossen werden müssen. Der Grad der Ausprägung ist bei diesem Merkmal, wie bei so vielem, neben den primären Federfußattributen, wie Form, Zeichnung und Farbe, entscheidend bei der Frage ob das Exemplar zur Zucht Verwendung findet. Vertreter mit verdrehten Federästen im Schwung sollten den Weg in den Zuchtstamm nicht finden. Dieser genetisch festgelegte Rahmen bezüglich der Schwingenstruktur kann nun phänotypisch in verschiedener Weise in Erscheinung treten, je nach dem welchen Umweltbedingungen das Tier ausgesetzt ist. Die Fütterung ist unter die Lupe zu nehmen; eine ausgeglichene Nährstoffversorgung, v.a. mit den essentiellen Aminosäuren Methionin und Lysin ist sicherzustellen, wobei wahrscheinlich auch Kupfer in dieser Angelegenheit eine Rolle spielt. Ein Beimischen von Bierhefe und eines Mineralstoffzusatzes zum Mehlfutter deckt den nötigen Bedarf. Aber trotz richtigem Futter neigen oft die Tiere dazu. Eine nicht unerhebliche Rolle spielen die klimatischen Bedingungen. Niedrige Luftfeuchtigkeit begünstigt aufgeraute Federstruktur enorm. Bereits das Stallklima ist entscheidend. In den Sommermonaten ausgesprochen trockene Ställe lassen bei den Insassen ein verstärktes Auftreten des Phänomens erkennen. Mit fortschreitender Mauser bemerkt man oftmals, dass bereits mehrere Wochen ausgereifte Federn eine geschlossene Struktur aufweisen, da sie schon mit Regen oder andauernd hoher Luftfeuchtigkeit in Berührung gekommen sind. „Frische“, also noch im Wachstum befindliche oder gerade erst ausgewachsene Schwingen zeigen dagegen noch aufgeraute Struktur. So zeichnet sich ab, dass Feuchtigkeit bzw. Wasser eine begünstigende Rolle in der Strukturierung besitzt. Dies sollte man sich als Züchter zunutze machen. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass unzureichend geschlossene Schwingen vor den Schauen ein- oder mehrmals ins Wasser getaucht werden, um das Manko phänotypisch

zu beheben. Dabei kommt der komplette Schwung unter Wasser. Federfußfreund W.-F. Sohl berichtete auf der Tierbesprechung in Weinheim, dass er seine schwarzen Federfüße, die zum besagtem Zeitpunkt noch keine vollkommen geschlossene Federstruktur besaßen, beim nächsten seichten Regenwetter aus dem Stall sperrt, damit das Regenwasser „die Feder schließt“. Würde er mehrmals so verfahren, „ist die Feder absolut glatt“. Der eintretende Effekt beim Befeuchten der Federn beruht zum einem auf eine beim Trocknen stattfindende Neustrukturierung der Feder und zum anderen, dass die befeuchteten Federhäkchen besser aneinander haften.

Letztlich bleibt noch die Frage offen, wie die Schwingenstruktur in die Kritikgestaltung der Bewertung einfließt. Komplette offene, zerschlissene Schwingen sind eine unüberwindbare Hürde zur Sg-Note. Sind auch alle anderen Merkmale noch so schön, bei diesem Fehler darf kein Auge zugedrückt werden. Anders verhält es sich bei Schwingen, deren Gesamteindruck durch einzelne nicht komplett verhäkelte Stellen noch nicht gestört wird. Hier kommt es gegebenenfalls zum Eintrag in die Wunschspalte. Ist die Veränderung zur vollkommen geschlossenen Feder nur minimal bleibt dies unbeachtet.

Ruben Schreiter

Einladung zur HSS

Hiermit lade ich alle Züchter und Freunde der Federfüßigen Zwerghühner recht herzlich zur diesjährigen HSS nach Reudnitz bei Greiz ein.

07987 Reudnitz ist zu erreichen über:

A9/A4 bis Hermsdorfer Kreuz, dann auf A9 Richtung München bis Abfahrt Lederhose (neue Abfahrt), dann rechts halten, im Kreisverkehr geradeaus in Richtung Weida, dann immer weiter Richtung Weida-Greiz. In Greiz Richtung Reichenbach, dann weiter Richtung Werdau bis nach Reudnitz. In Reudnitz immer Hauptstraße. Die Halle befindet sich am Ortsende, auf linker Seite letzte Halle (Werdauer Straße).

A72 Abfahrt Reichenbach, Richtung Reichenbach, nach Tankstelle rechts auf Umgehungsstraße bis Neumark (1. Abfahrt), in Neumark links (nach Sparkasse) Richtung Reuth/Brunn, am Futtermittelwerk (Baywa) wieder links Richtung Reuth, durch Reuth durchfahren, dann links Richtung Greiz, Ortseingang Reudnitz befindet sich rechts 1. Halle.

A72 Abfahrt Zwickau West, rechts abbiegen, an der Ampel rechts Richtung Hauptmannsgrün/Neumark, dann über Umgehungsstraße bis auf Hauptstraße, dann links, an der 2. Ampel rechts, bis Hauptstraße, dann links, die nächste rechts Richtung Reuth/Brunn, weiter siehe zuvor. Ich wünsche ein gute Anreise!

Ablaufplan:

Donnerstag 29.10.2009

Einlieferung ab 13 Uhr, Fahrt ins Hotel, 17 Uhr Preisrichterbesprechung im Hotel Gudd in Mohlsdorf

Aus Anlass der 800-Jahrfeier findet um 20 Uhr eine nächtliche Stadtführung mit einem Nachtwächter statt, Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person, Dauer ca. 1,5 Stunden.

Freitag 30.10.

Bewertung der Tiere ab 6.30 Uhr; ab 9 Uhr Führung durch den Greizer Park (2,50 Euro pro Person) oder Führung durch die Greizer Vereinsbrauerei (pro Person 4 Euro einschl. Bierprobe); 12 Uhr Mittagessen in Reinsdorf „Zur Salzmeist“; 19 Uhr öffentliche Führung auf dem Oberen Schloss

Sonnabend 31.10.

Besuch der Ausstellung (weiterhin besteht die Möglichkeit zur Kreisjunggeflügelsschau nach Greiz-Moschwitz zu fahren, auch am Sonntag); 19 Uhr Züchterabend mit Musik (Essen ca. 9 Euro) in der Turnhalle Reudnitz (es fährt ein Bus zum Züchterabend und zurück).

Sonntag 1.11.

Besuch der Ausstellung; gegen 13.30 Uhr Auslieferung der Tiere.

Ich hoffe, viele Züchter mit ihren Tieren begrüßen zu können. Für Essen und Getränke während der Ausstellung sorgt der GZV Reudnitz.

Rückmeldung bis 20.9.2009 an Michaela Pleyer, Schlagweg 1, 07987 Reudnitz, Tel.: 01522/7456583, Betrieb 036621/88941

Michaela Pleyer

Zimmerbestellung und Organisation

Ich benötige vom _____ bis _____ ____ EZ/DZ

Ich nehme mit ____ Personen an der nächtlichen Stadtführung teil.

Ich nehme am Freitag an der Führung durch den Greizer Park / Vereinsbrauerei (Nicht zutreffendes streichen) mit ____ Personen teil.

Am gemeinsamen Mittagessen in Reinsdorf „Zur Salzmeist“ nehme ich mit ____ Personen teil.

Ich nehme am Samstag am Züchterabend (Essen, Musik) mit ____ Personen teil.

Ich möchte mit ____ Personen mit dem Bus zum Züchterabend fahren.